

zum Beispiel der Robotertechnik, der Mikroelektronik und der Informationsverarbeitung, zu vermitteln, ihre Aufgabe zugleich aber darin sieht, den Studenten feste politische Positionen anzuerziehen. Dabei läßt er keinen Zweifel daran, daß der entscheidende Einfluß auf die Studenten durch die Hochschule von der Person des Hochschullehrers ausgehen muß, der durch solide Lehrveranstaltungen, hervorragende Forschungsarbeit und seinen verantwortungsbewußten Einsatz für höchste Leistungen Autorität und Ausstrahlungskraft erwirbt. Die Mitarbeiter der Sektion und des Kombinates nehmen, wenn auch noch mit unterschiedlicher Intensität, gemeinsam Einfluß auf Praktika und Vorpraktika mit dem Ziel, die Studenten auf die anspruchsvollen, harten Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Praxis einzustellen. Diese werden in zunehmendem Maße rechtzeitig in die Forschungsarbeit integriert. So erfahren sie, sagt Genosse Vieth, am ehesten, daß es auf wissenschaftlich-technischem Gebiet niemals etwas Abgeschlossenes und daher kein Ausruhen auf einmal errungenem Lorbeer für sie gibt.

Genosse Rosenkranz vertritt die Meinung, daß deshalb leitende Kader seines Kombinates zum Zweck der Erziehung und Ausbildung häufiger als bisher an die Hochschule gehen müssen, um die Studenten mit den Anforderungen vertraut zu machen, die sich im Kombinat für eine effektivere wissenschaftlich-technische Arbeit ergeben. Dabei geht es vor allem darum, ihnen die Konsequenzen zu verdeutlichen, die sich aus dem harten internationalen Klassenkampf für diese Arbeit ergeben und wissenschaftlich-technische Höchstleistungen als Voraussetzung für starken Leistungszuwachs geradezu herausfordern.

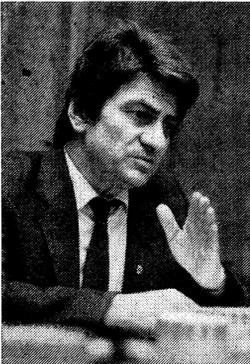
Genosse Hinkelmann verweist auf das vom Kombinat und der Hochschule eingerichtete und gemeinsam betriebene Technikum, das mit den jeweils neuesten Erzeugnissen des Textilmaschinenbaus ausgestattet wird, um den Studenten praktische Anschauungen der Richtung zu vermitteln, in denen das Kombinat weitgehende Anforderungen an ihre

zukünftige Arbeit und damit an ihre Ausbildung, an ihr Studium also, stellt.

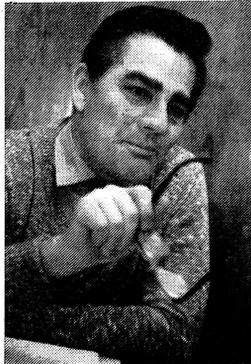
Dennoch zeigt sich im Gespräch, daß manche Vereinbarung zwischen der Hochschule und dem Kombinat Textima sowie den anderen 5 Partnern offenbar noch zu allgemein und zu unverbindlich getroffen wird. So gelang es trotz Absprachen zwischen den Leitungen der Sektion und denen dieser Kombinate nicht, eine bestimmte Anzahl von Ingenieuren für eine längerfristige Weiterbildung als Konstrukteur auf dem Gebiet des Rationalisierungsmittelbaus an die Technische Hochschule zu delegieren. Dabei stellen die Gesprächsteilnehmer übereinstimmend fest, wie notwendig es ist, den Rationalisierungsmittelbau erheblich schneller als die Warenproduktion zu entwickeln und sich damit eine feste Basis für die umfassende Rationalisierung der Produktion zu schaffen. Sie machen allerdings auch darauf aufmerksam, daß es genügend Tagesfragen gibt, die ein Kombinat davon abbringen können, solche Möglichkeiten für die Qualifizierung seiner Kader wahrzunehmen.

Es besteht daher, so verständigen sich* die Genossen, für die Parteiorganisation eine wichtige Aufgabe darin, in ihren Wirkungsbereichen den Blick für die Notwendigkeit solcher Qualifizierungsmaßnahmen zu schärfen und dafür zu sorgen, daß dieser Notwendigkeit trotz komplizierter Probleme nicht ausgewichen wird.

Alle Möglichkeiten des Hochschul-Industrie-Komplexes voll auszusquöpfen ist also ein weites Feld für die Einflußnahme der Parteiorganisationen. Im Gespräch wird ihr verstärktes Zusammenwirken auf diesem Gebiet als Gebot der Stunde bezeichnet. Natürlich gilt für jede Parteiorganisation auch weiterhin, in erster Linie ihren Einfluß auf ihren eigenen Wirkungsbereich auszuüben. Aber mit einem Minimum an Aufwand sollte es, gibt Genosse Rosenkranz zu überlegen, möglich sein, daß die Parteileitungen der Sektion und des Kombinates flexible Formen und Methoden eines engeren Zusammenwirkens finden, um regelmäßig das Erreichte zu analysieren und neue Schritte anzuregen.



Gerhard Hinkelmann



Herbert Haase



Prof. Dr. Vieth



Rudi Rosenkranz